

## **Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie als Aufbauweiterbildungsgang und Approbationsausbildung**

(Auszug aus dem Artikel „Systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie: Work in Progress! Von Matthias Ochs, Carla Ortmann und Reinert Hanswille. In: PPP Psychotherapie in Politik und Praxis, bvvp, September 2020)

### **Der Aufbauweiterbildungsgang**

Zunächst gibt es dazu zu berichten, dass diese schon lange stattfindet, in der Praxis, sowie in Fort-, Aus- und Weiterbildung, wenn auch bisher ohne sozialrechtliche Anerkennung.

Der Weiterbildungsgang „Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie“ ist 2005 als Aufbauweiterbildungsgang in die Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) aufgenommen worden. Das Zertifikat „Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie“ wurde an 367 DGSF-Mitglieder ausgestellt (Stand 30.06.2020). Die Regeldauer des Weiterbildungsganges beträgt ein Jahr mit einer Mindestanzahl von 380 Unterrichtseinheiten. In der DGSF bieten rund 25 zertifizierte Weiterbildungsinstitute diesen Aufbauweiterbildungsgang an. Das Curriculum beinhaltet folgende Aspekte<sup>1</sup>:

- Entwicklungspsychologische und entwicklungspsychopathologische Besonderheiten des Kindes- und Jugendalters und deren Bedeutung für den therapeutischen Zugang und die therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
- Systemdiagnostik unter Berücksichtigung der Abhängigkeit von Kindern und Jugendlichen von ihren komplexen Bezugssystemen; Ressourcendiagnostik; Auswahl und Handhabung von Settingvarianten.
- Ethische Aspekte: Rechte des Kindes oder Jugendlichen; Auftragsdiskrepanzen zwischen Kindern und Eltern; Problematik des informed consent bei Kindern.

---

<sup>1</sup> <https://www.dgsf.org/zertifizierung/dgsf/zertifizierung-richtlinien/wb-kiju-aufbau>

- Zugangsformen und Therapiemethoden in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die die Besonderheiten ihres Entwicklungsstandes, ihrer altersspezifischen Probleme und ihrer Kommunikationsformen besonders berücksichtigen. Spezielle Vorgehensweisen bei spezifischen Störungen und kontextuellen Konstellationen.
- Besonderheiten der stationären Therapie in Heim und Klinik.

Zudem gibt es inzwischen Lehrbücher, die die umfangreichen Wissensbestände zur Systemischen Kinder- und Jugendlichen(psycho-)therapie darstellen (z.B. Rotthaus, 2013; Retzlaff, 2013; Hanswille, 2015; Wagner & Binnenstein, 2018)<sup>2</sup>.

### **Die Approbationsausbildung**

Trotz aktuell immer noch fehlender sozialrechtlicher Anerkennung<sup>3</sup> haben sich einige wenige systemische Weiterbildungsinstitute bereits 2011 (z.B. das ifs Essen) nach der wissenschaftlichen Anerkennung der Systemischen Therapie für sowohl Kinder/Jugendliche als auch für Erwachsene im Jahr 2008 (WBP, 2008) auf den Weg gemacht, staatlich anerkannte Ausbildungsinstitute zur Durchführung einer systemischen KJP-Ausbildung zu werden (aktuell 5 Institute), um eine Ausbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie im Vertiefungsgebiet Systemische Therapie anzubieten. Die einerseits sehr gute empirische Evidenz für die Systemischen Therapie zu psychischen Störungen des Kindes- und Jugendalters (z.B. Retzlaff et al., 2013, Riedinger, Piquart & Teubert, 2017; Carr, 2019; Haun, Piquart & Carr, 2020) und die andererseits tiefe (historische) Verwurzelung systemischer Ideen im Feld der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie der Kinder- und Jugendhilfe (Stierlin & Simon, 1986), haben die Institute ermuntert, auch ohne eine sozialrechtliche Anerkennung Ausbildungen zu starten. Bisher haben ca. 50 systemische Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen ihre Approbation erhalten und weitere 150 befinden sich gerade in Ausbildung zum systemischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Nach einer sozialrechtlichen Anerkennung für

---

<sup>2</sup> Der Erstautor hat sich etwa in Forschung und Praxis mit der Systemischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie bei Spannungskopfschmerzen und Migräne beschäftigt (Ochs et al. 2005; Ochs & Schweitzer, 2005, 2006).

<sup>3</sup> Da, wie schon im Zusammenhang mit der Beantragung der Prüfung der Systemischen Therapie für Erwachsene, auch „bei den Kindern / Jugendlichen“ sich die G-BA Bänke nicht dazu durchringen können, eine Prüfung zu beantragen, folgte das unparteiische G-BA Mitglied Dr. Monika Lelgemann in der G-BA Sitzung am 22.11.2019 der von Dr. Harald Deisler begründeten guten Tradition (er hat im April 2013 als damaliges unparteiisches G-BA Mitglied die Prüfung von ST bei Erwachsenen beantragt) und kündigte eine Beantragung an. Eine nachfolgende IQWiG-Prüfung könnte wohl aufgrund der schon erfolgten IQWiG-Prüfung von ST bei Erwachsenen schneller mit dem IQWiG-Instrument des Papid Reports erfolgen.

systemische KJP, werden diese Zahlen sicherlich „in die Höhe schnellen“. Die strukturellen Rahmenbedingungen der Ausbildung sind, unabhängig vom Verfahrensvertiefungsgebiet in allen Psychotherapieausbildungen, die zur Approbation führen, identisch<sup>4</sup>.

Zentraler Bestandteil des Curriculums für die systemische KJP-Ausbildung ist das Kennenlernen und der vertiefte Erwerb systemischer Prozesskompetenzen:

- Es werden die unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Zugänge der Systemischen Therapie kennengelernt ((synergetische, soziologische, personenzentrierte) Systemtheorie, radikaler / biologischer Konstruktivismus, relationaler / sozialer Konstruktivismus, psychologischer / gemäßiger Konstruktivismus), verschiedene aktuelle methodische Strömungen wie narrative Therapie, lösungsorientierte Konzepte oder dialogisch-systemische Ansätze, sowie ihre „Vorgängermodelle“ vorgestellt (z.B. Strategische, Strukturelle und Wachstumsorientierte Familientherapie (vgl. 6, S. 245ff)) und die neuen modularisierten Konzepte (25) diskutiert (z.B. ABFT Attachment-Based Family Therapy, MFT Multifamilientherapie, MDFT Multidimensionale Familientherapie, MST Multisystemische Therapie).
- Es werden Haltungen<sup>5</sup> systemischer PsychotherapeutInnen sowie Techniken und Interventionen systemischer Prozessgestaltung (z.B. systemische Fragetechniken (z.B. Ausnahmefragen, hypothetische-lösungsorientierte Fragen, zirkuläre Fragen), Skulpturtechniken, Metaphernarbeit, Reframing, Abschlussinterventionen, Reflecting Team)<sup>6</sup> trainiert und reflektiert.
- Das Training findet in unterschiedlichen Settings statt, in Einzeltherapie, Paartherapie, Mehrpersonensetting, Gruppentherapie und Multifamilientherapie.

---

<sup>4</sup> Neben dem Curriculum absolvieren die Approbierenden aller Richtlinienverfahren praktische Tätigkeiten. Diese umfassen ein praktisches Jahr von 1200 Stunden in psychosomatischen Fachkliniken mit Weiterbildungszulassungen für Psychiatrie und Psychotherapie oder Psychosomatischer Medizin. Weitere 600 Stunden werden in einer kinder- und jugendpsychiatrischen ambulanten Einrichtung mit entsprechender Zulassung durchlaufen. 600 anschließende Behandlungsstunden werden unter fortlaufender Supervision durchgeführt.

<sup>5</sup> Der Erstautor (Ochs 2013, 2020) hat eine Taxonomie praxeologischer Grundorientierungen systemischen Arbeitens vorgeschlagen, die jeweils hälftig mittels Haltungen sowie Methoden / Techniken realisiert werden: Lösungs- und Ressourcenorientierung, Kontext- und Musterorientierung, Kunden- und Auftragsorientierung, Kooperations- und Beziehungsorientierung, Neugier- und Kreativitätsorientierung, Allparteilichkeits- und Neutralitätsorientierung.

<sup>6</sup> Ein guter Überblick zu systemischen Techniken/ Methoden findet sich in Schlippe & Schweitzer (2012, Kapitel 13-19), aber auch Schweitzer, Schlippe & Ochs (2007), Levold & Wirsching (2014).

- Hinzu kommen störungsspezifischen Seminare, die in der Ausbildung neben dem Kennenlernen des Störungswissens vor allem auf eine systemische Entstörung (21) ausgerichtet sind.
- Außerdem werden in Seminaren die anderen wissenschaftlich anerkannten Verfahren kennengelernt.
- In zwei Diagnostikseminaren wird „traditionelle“ und systemische Diagnostik vermittelt.
- Es gibt zudem Seminare, die das technische Spektrum erweitern, wie z.B. Spieltherapie, Kinderorientierte Familientherapie (14) oder hypnosystemische Ideen für Kinder und Jugendliche (z.B. 23). Vorgestellt und angewendet werden ebenfalls systemische Konzepte, die zum Beispiel Möglichkeiten des Arbeitens mit hochkonflikthaften Elternkonstellationen im Multifamiliensetting aufzeigen (7).
- Selbstverständlich wird auch die Selbsterfahrung systemisch orientiert angeboten. Ein großer Anteil der Selbsterfahrung findet im Rahmen der Familienrekonstruktion (3) als Gruppenselbsterfahrung statt (5). In einem zehntägigen Seminar beschäftigen sich die angehenden systemischen Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit ihren Erfahrungen und Ressourcen, die sie in ihren Herkunftsfamilien erworben haben, versuchen Muster ihrer Entwicklung zu erkennen, zu bearbeiten und zu verändern. Auch auf mehrgenerationaler Ebene wird über das aktuelle Geschehen hinaus nach einer Sinngebung von Symptomen gesucht. Das Wissen, um die Zusammenhänge in der vorangegangenen Generation kann zu einem Ausgleich auch für nachkommende Generationen führen. Die weitere Selbsterfahrung richtet sich auf die Berufsrolle und die Berufserwartungen.
- Im Rahmen der Praktischen Ausbildung und der begleitenden Gruppen- und Einzelsupervision werden systemische Supervisionsformate, um auch in der Supervision systemische Haltungen und Prozessgestaltungen erlebbar zu machen, angewandt: z.B. Videosupervision, Livesupervision, Reflecting Team, Aufstellungen des Klientensystems. Auch in der Praktischen Ausbildung werden die AusbildungskandidatInnen darin unterstützt, im Mehrpersonensetting oder in bedeutsamen Subsystemen mit ihren KlientInnen zu arbeiten und Familien darin zu unterstützen, die Fixierung auf den Indexpatienten zu verlassen und das Veränderungsinteresse auf das gesamte System zu lenken.

- Selbstorganisierte, verpflichtende Teilnahme an Kleingruppentreffen tragen zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung und Vertiefung der Theorie, Praxis und Selbsterfahrung bei. Gegenseitige kollegiale Beratung der praktischen Tätigkeiten, sowie die Erprobung systemischer Interventionen finden ebenfalls in diesem Rahmen statt.

### Literatur

- Carr, A. (2019) Family therapy and systemic interventions for child-focused problems: The current evidence base. *Journal of Family Therapy* 41 (2), 153-213.
- Carr, A., Pinquart, M. & Haun, M.W. (2020) Research-Informed Practice of Systemic Therapy. In M. Ochs, M. Borcsa, & J. Schweitzer (eds) *Systemic Research in Individual, Couple, and Family Therapy and Counseling*. Cham: Springer International, pp 319-348.
- Hanswille, R. (2015) (ed) *Handbuch systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen
- Levold, T. & Wirsching, M. (2014) (eds) *Systemische Therapie und Beratung – das große Lehrbuch*. Carl Auer, Heidelberg.
- Ochs, M., & Schweitzer, J. (2005) Systemische Familientherapie bei kindlichen Kopfschmerzen. *PiD - Psychotherapie im Dialog* 6 (1), 19–26.
- Ochs, M., & Schweitzer, J. (2006). Kindliche Kopfschmerzen im familiären Kontext. *Familiendynamik* 31 (1): 3–25
- Retzlaff, R. (2013) *Einführung in die systemische Therapie mit Kindern und Jugendlichen*. Carl Auer, Heidelberg.
- Riedinger, V., Pinquart, M., & Teubert, D. (2017) Effects of Systemic Therapy on Mental Health of Children and Adolescents: A Meta-Analysis. *J Clin Child Adolesc Psychol* 46(6):880-894
- Rotthaus, W. (2013) (ed) *Systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie*. Carl Auer, Heidelberg.
- Schlippe, A. von & Schweitzer, J. (2012) *Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I: Das Grundlagenwissen*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
- Schweitzer, J., Schlippe, A. von & Ochs, M. (2007) Theorie und Praxis der systemischen Psychotherapie. In B. Strauß, F. Casper, & F. Hohagen (eds) *Lehrbuch. Lehrbuch Psychotherapie*. Hogrefe, Göttingen, pp 261–286.
- Wagner, E., & Binnenstein, S. (2018) *Wie systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wirkt: Prozessgestaltung in 10 Fallbeispielen*. Springer, Heidelberg.